Anhänge und Tabellen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **17 (1925)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zusammenfassung der Bodencharakteristik und der wichtigsten natürlichen Pflanzengesellschaften und ihrer Sukzessionen

in der Talsohle und auf den Nieder- und Hochterrassen des Aaretales im Aargau.

Geologische Formation		Boden	Pflanzen-Assoziationen- und Sukzessionen
Hoch-Terrasse		Stärkere Verwitterung, Nährstoffarm. pH = 5	Mesophytischer Mischwald mit Quercus Robur → Abietum albae (vereinzelt!) → Mesophyt. Mischwald
Nieder-Terrasse		Verwitterter Sand und Schotter, kalkfrei! Humusdecke: 10—20 % Humus. pH = 6	Quercetum Roburis ← Mesophyt. Mischwald mit viel Quercus Robur u. Pinus silvestris → Mesophyt. Mischwald; Pinetum silvestris
Tal-Sohle	ü. H.-W.	Schotter ohne Sanddecke geringe Humusbildung	Trockene Schottertrift → Xerophyt. Vegetation → Hippophaëtum Rhamoidis (selten!) → Alnetum incanae
		Sand, 25 % $CaCO_3$, 6—8 % Humus. pH = 7	Salicetum purpureae-albae-incanae → Salicet. mixtum → Alnetum incanae
	S.-W.	Flußsand-Hügel, 25 % $CaCO_3$, 4 % Humus	Agrostidetum albae
			(Ranunculetum fluit.)
	N.-W.	Flußgeröll	Cladophoretum

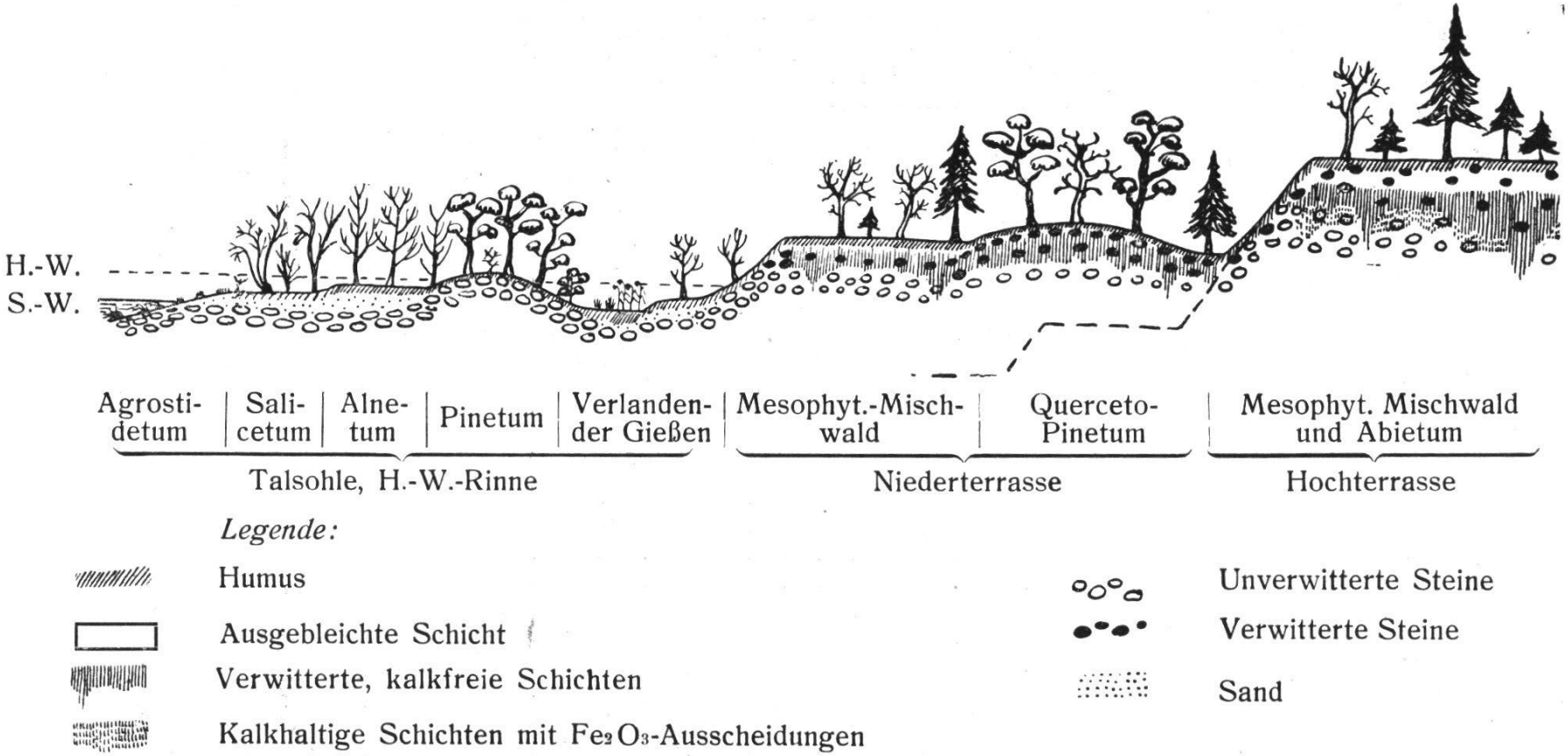

Fig. 14. **Querprofil** durch die **Talsohle,** die **Nieder-** und **Hochterrasse** des **Aaretals** mit Berücksichtigung der **Boden-** und **Vegetationsverhältnisse.**

Anhang. Tabellen I—III.

Tabelle II.

Totalanalysen einiger Bodenproben.

Probe No.	9	12a	6	7b	13b	18b
	Frisch angeschwemmter Sand (Biberstein)	Humus-Sandschicht aus Erlenau	Verwitterter Sand, Mischwald Eiacker	Verwitterter Sand, Mischwald Eiholz	Am stärksten verwitterte Schicht aus einer höheren Ni.-Stufe, Rupperswil	Verwittert. Schotter, ausgebleichte Schicht Weißtannenwald Rinthalwand, Ho.
Reaktion pH	neutral 7,0—7,2	neutral 7,0—7,2	neutral 6,9	schwach sauer 6,3	schwach sauer 6,3	sauer 4,9
In Cl unlöslich	72,97	65,10	84,75	83,30	80,50	84,70
HCl löslich: SiO_2 (aus HCl-lösl. Silikaten)	0,27	0,50	0,70	1,36	0,25	0,23
HCl löslich: Fe_2O_3	1,19	1,70	2,51	2,42	1,80	2,76
HCl löslich: Al_2O_3	0,43	1,31	1,37	1,98	1,88	1,54
HCl löslich: CaO	12,88	12,00	0,73	0,42	0,12	0,08
HCl löslich: MgO	0,49	0,67	0,48	0,67	0,32	0,44
HCl löslich: K_2O	0,03	0,07	0,02	0,065	0,05	—
HCl löslich: P_2O_5	0,05	0,10	0,06	0,095	0,20	—
CO_2	10,34	9,37	0,00	0,00	0,00	0,00
Humus (= organische Substanz)	3,90	7,80	3,67	4,25	9,49	4,70
H_2O (= Feuchtigkeit der lufttrockenen Probe)	0,37	2,82	2,34	2,35	2,66	1,90
Summe	102,92	101,44	96,63	96,91	97,27	96,35
Differenz (nicht bestimmte Anteile)	+2,92	+1,44	—3,37	—3,09	—2,73	—3,65

Anmerkung: Die Analysen sind im agrikulturchemischen Laboratorium der Eidgenössischen Technischen Hochschule durchgeführt worden.

Analysen nach den Vorschriften in Treadwell, Lehrbuch der analytischen Chemie. Humusbestimmung bei kalkhaltigen Böden durch nasse Verbrennung (mit Bichromat), bei kalkfreien Böden durch Bestimmen des (Glühverlustes minus Feuchtigkeit).

Tabelle III.

Schlämmanalysen einiger Böden.

No.	Ort	Charakterisierung Durchmesser in mm	Grob-sand 2,0–0,2	Fein-sand 0,2–0,1	Staub-sand 0,1–0,05	Staub 0,05 bis 0,02	Rohton feiner als 0,02
3	linkes Ufer bei Schinznach	Frisch angeschwemmter Sand ohne Vegetation	57,5	32,7	3,5	1,0	5,7
9	rechtes Ufer, Insel gegenüber Wissenbachgrien	Frisch angeschwemmter Sand ohne Vegetation	72,3	17,1	4,6	0,9	5,7
17	Insel beim Umiker-Schachen	Dünensand, durch den Wind abgelagert	12,8	82,1!	0,9	0,9	3,8
15 a	Umiker-Schachen Erlenbestand	Humus-Sandschicht 0—10 cm	2,6	10,1	19,8	29,0	38,3
b		Sand 15—25 cm Tiefe	2,6	20,4	19,3	14,5	41,4
c		30—45 cm Tiefe	40,5	54,0	2,0	0,8	2,8

Anmerkung: Die Schlämmanalysen sind mit dem Wiegnerschen Schlämmapparat mit photographischer Registrierung der Fallkurven durchgeführt.

Mitt. über den verbesserten Wiegnerschen Schlämmapparat vgl.:

H. Geßner, Mitt. aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene, **13**, 238 (1922) Bern.

Ders., Comptes rendus de la III. conférence internat. agropédolique à Prague 1922 (Prag 1924) S. 57.